Extra-Ausgabe.

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:
„Amtliche Anzeigen für Deutsch-Ostafrika" und „Der Ostafrikanische Pflanzer."
Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Daressalam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins, des Wirtschaftlichen Vereins Lindi und des Wirtschaftlichen Verbandes Rufiji.

Daressalam Donnerstag, 5. Oktober.

Abonnementspreis
für Daressalam vierteljährlich 4 Rupie, für die übrigen Teile von Deutsch-Ostafrika vierteljährlich einschließlich Porto 5 Rupie. Für Deutschland und sämtliche anderen deutschen Kolonien vierteljährlich 6 Mark. Für sämtliche anderen Länder halbjährlich 14 sh. — Bestellungen auf die D. O. A. Zeitung werden sowohl von der Hauptexpedition in Daressalam (D. O. A.) wie von der Berliner Geschäftsstelle der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung Berlin S. 42 Alexandrinenstr. 93|94 entgegengenommen. — „Amtliche Anzeigen für Deutsch-Ostafrika" separat bezogen Abonnementspreis jährlich 4 Rp. 50 Heller = 6 Mk. — „Der Ostafrikanische Pflanzer". Vierzehntägig erscheinende Zeitschrift für tropische Agrikultur und koloniale Volkswirtschaft. Bei Separatbezug jährlich 7 Rp. 50 Heller = 10 Mk. portofrei.

Insertionsgebühren
für die 5-gespaltene Petitzeile 30 Pfennige. Mindestsatz für ein einmaliges Inserat 2 Rupien oder 3 Mark. Für Familiennachrichten sowie größere Insertionsaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Die Annahme von Insertions- und Abonnements-Aufträgen erfolgt sowohl durch die Hauptexpedition in Daressalam wie bei der Berliner Geschäftsstelle der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung Berlin S. 42 Alexandrinenstr. 93|94. Abonnements werden außerdem von sämtlichen Postanstalten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns angenommen. Postzeitungsliste Seite 84. Telegramm-Adresse für Daressalam: Zeitung Daressalam. Telegr.-Adresse für Berlin: Schladenstadt Berlin Alexandrinenstraße.

Jahrgang XIII.

Nr. 79 a.

Der italienisch-türkische Krieg.

Aus den bisher von uns veröffentlichten Depeschen über den zwischen Italien und der Türkei ausgebrochenen Krieg konnten wir nur die vom offiziösen Wolff'schen Telegraphen-Bureau verbreiteten unseren Lesern mitteilen. Da nunmehr auch die vom Londoner Reuter-Bureau veröffentlichten Depeschen vorliegen, bringen wir dieselben in einer Extra-Ausgabe unserer Zeitung zur Kenntnis.

Im Interesse des allgemeiner Friedens wäre es nur zu wünschen, wenn es den vereinten Bemühungen der Großmächte gelingen würde, durch geeignete, beiden Parteien gerecht werdende Vorschläge den leider bereits ausgebrochenen Krieg zu hintertreiben.

Wir lassen nunmehr die Wolff-Telegramme, die stets verläßlich sind aber recht spärlich ausfallen, folgen.

Berliner Telegramme.

(Wolffs Telegraphenbüro).

Deutschland als Schutzmacht.

Berlin, 4. Oktober (W. T.). Deutschland übernahm den Schutz der Italiener in der Türkei und den der Türken in Italien.

Neutralität der Großmächte.

Berlin, 4. Oktober (W. T.). Die Pforte appelierte an die Großmächte, um das Blutvergießen zu verhindern. Die Großmächte erklärten ihre Neutralität.

Angriff der Italiener auf die türkische Festung Prevesa.

Berlin, 4. Oktober (W. T.). Die italienische Flotte griff Prevesa an; zwei türkische Torpedoboote wurden dabei zerstört. (Prevesa, am Eingange des Meerbusens von Arta gelegen, auf der Grenze zwischen Türkei und Griechenland, ist der südlichste türkische Hafen am Jonischen Meer und besitzt mehrere kleine Forts. D. R.)

Die Italiener bombardieren Tripolis.

Berlin, 4. Oktober (W. T.). Das Bombardement von Tripolis steht unmittelbar bevor, wenn bis dahin nicht durch Vermittlung der neutralen Großmächte Einigungsversuche eingeleitet werden.

Demission des türkischen Kabinetts.

Berlin, 4. Oktober (W. T.). Das türkische Kabinett hat seine Demission eingereicht.

Reuter-Telegramme.

Reuter drahtet aus Konstantinopel, daß die Italiener mit der Landung ihrer Truppen in Tripolis und Nenghazi begonnen haben.

Das türkische Ministerium ist zurückgetreten. Said Pascha, der Präsident des türkischen Senats, ist zum Großvezier ernannt worden und Kiamil Pascha zum Minister des Auswärtigen; Mahmud Shefket bleibt Kriegsminister.

Venizelos teilte Reuters Agent in Athen mit, er habe ein Telegramm aus Vonitza im Golf von Arta erhalten, daß italienische Kreuzer zwei türkische Transportdampfer verfolgten und beschossen. Die Transportschiffe setzten sich selbst auf den Strand. Der Vorfall ereignete sich dicht bei Prevesa.

Das Komitee für Einigkeit und Fortschritt in Saloniki hat eine Proklamation erlassen, welche die Austreibung der Italiener und die Boykottierung italienischer Waren fordert.

Eine italienfeindliche Agitation hat in Tripolis Platz gegriffen.

Die deutsche Presse ist einstimmig in der Verurteilung des Vorgehens Italiens, das selbst im Zeitalter des Materialismus Befremden erregen müsse.

Die österreichische Presse befürchtet einen allgemeinen Kriegsausbruch auf der Balkanhalbinsel und wirft Italien vor, den Frieden Europas zu stören.

Der türkische Botschafter in London teilte Reuter mit, daß die Alarmnachrichten wegen eine Bedrohung Griechenlands durch die Türkei unbegründet seien. Die Türkei wünsche nicht, dem durch andere Mächte gegebenen schlechten Beispiel zu folgen.

Ein italienischer Kreuzer zerstörte ein türkisches Torpedoboot im Hafen von Prevesa und landete Truppen. Eine Bataillon türkischer Infanterie ist nach Prevesa beordert worden.

Großbritannien hat die englischen Marineoffiziere, die sich als Instruktoren in türkischen Diensten befinden, zurückberufen.

Die italienische Presse veröffentlicht Depeschen aus Tripolis, die die Erregung in der Stadt als eine hochgradige schildern. Donnerstag Nacht war die ganze Bevölkerung auf den Beinen.

Die Italiener und Fremden hatten sich im italienischen Konsulat versammelt und die Mohamedaner beteten in den Moscheen. Es kam zu keinen Unruhen. Ein italienischer Torpedobootszerstörer landete gestern mittag einen Offizier mit der Parlamentärsflagge und verlangte die Uebergabe der Forts. Der türkische Kommandant lehnte die Uebergabe ab.

Das Kriegsministerium in Konstantinopel hat einen amtlichen Bericht des türkischen Komandonten in Tripolis erhalten, daß die Italiener am Nachmittag mit der Landung ihrer Truppen begannen, daß aber die Türken die zwei ersten Torpedoboote in den Grund schossen. Man fürchtet für die Sicherheit der türkischen Flotte, die sich auf dem Wege von Beirut nach den Dardanellen befindet.

Vor Smyrna und Saloniki haben sich italienische Kriegsschiffe gezeigt.

Die italienische Flotte zeigt sich allenthalben im östlichen Mittelmeer zum Schutze der italienischen Handelsschiffe und um die lange Reihe italienischer Europatransportdampfer, die sich auf dem Wege nach Tripolis befinden, vor türkischen Angiffen zu schützen. Wie jetzt bekannt wird, beschränkt sich die Affaire von Prevesa auf einen Angriff der italienischen Flotte auf zwei türkische Torpedoboote. Ein türkisches Torbedoboot wurde auf den Strand gejagt und in Brand gesteckt und das zweite geriet auf eine Sandbank im innern Hafen.

Deutschland hat die Vertretung der Interessen der in der Türkei lebenden Italiener übernommen.

Die hohe Pforte hat einen erneuten Appell an die Mächte gerichtet, in dem sie ihrem schmerzlichen Erstaunen über das Vorgehen Italiens Ausdruck giebt und an die menschlichen Gefühle der Mächte appelliert, um unnützes Blutvergießen zu verhüten.

Die türkische Regierung verstärkt ihre Truppen an der montenegrinischen und griechischen Grenze.

Reuter telegraphiert aus Mailand, daß das Expeditionskorps aus acht Regimentern Infanterie, zwei Regimentern Bersaglieri und Scharfschützen, zusammen 25000 Mann besteht. Außerdem gehen 10000 Mann Kavallerie und Pioniere usw. nach Tripolis, sodaß die ganze mobile Truppenmacht 35000 Mann betragen mag.

Die Soldaten sind ausführlich über Sitten und Gebräuche der Mohamedaner in Tripolis instruiert worden und haben strengen Befehl erhalten, dieselben zu respektieren. General Genova kommandiert das Expeditionskorps. Eine Anzahl italienischer Liniendampfer werden in aller Eile als Transportdampfer eingerichtet und sind dem Kommando der Marine bereits unterstellt worden. Kriegsschiffe aller Gattungen verlassen unter ungeheurem Jubel die heimatlichen Häfen mit versiegelten Ordres.

Reuter meldet aus Malta, daß die noch in Tripolis aufhältlichen Europäerfamilien ihre gesamte Habe im Stiche lassen und auf englische Schiffe flüchten.

Italienische Kriegsschiffe griffen heute Morgen zwei türkische Torpedoboote an und verfolgten sie bis Durazzo.

Reuter meldet aus Berlin, daß Deutschland mit den anderen Mächten Fühlung zu nehmen sucht, um den Konflikt zu lokalisieren.

Said Pascha's Bemühungen, ein neues Ministerium zu bilden, sind erfolglos geblieben, da Ziamil Pascha abgelehnt hat, den Posten des Ministers des Auswärtigen zu übernehmen.

Die Italiener kaperten eine Yacht und einen Dampfer mit 167 türkischen Soldaten an Bord und einer Menge Munition und Kriegsmaterial.

Die Einfahrt in den Hafen von Brindisi ist zur Nachtzeit verboten und die Feuerzeichen sind ausgelöscht worden.

König Emanuel läßt sich über die Bewegungen des tripolitanischen Expeditionskorps ständig Bericht erstatten und will, daß

Erstklassige

Munition

liefert umgehend gegen Nachnahme:

Kolonial-Versandhaus

Gross-Lichterfelde. — Berlin.

Bitte auch illustrierte Preisliste zu verlangen, welche auch bei der D.-O.-A.-Zeitung ausliegt. [300